



TAGE DES INTERKULTURELLEN DIALOGS

**3. NOV BIS
2. DEZ 2008**

**MITEINANDER REDEN
VONEINANDER ERFAHREN
GEMEINSAM HANDELN**





ARiC Berlin e.V.
 Antirassistisch-Interkulturelles
 Informationszentrum Berlin e.V.

ARiC

Chausseestrasse 29
 10115 Berlin
 Tel.: 030/30 87 99-0
 Fax: 030/30 87 99-12
 E-Mail: aric@aric.de
 www.aric.de
 Oktober 2008

Grafik_Ines Ebel

Druckfinanzierung_Beauftragter
 für Migration und Integration
 des Senats

Druck_LASERLINE Berlin

Fotos_ARiC Berlin e.V. und
 Sven Falkenrath

Trägerkreis



Unterstützer



Medienpartnerschaft



ZUGEHÖRIGKEIT, ANERKENNUNG UND PARTIZIPATION

Migranten und Migrantinnen im ...	S. 6
Partizipation! Nur ein Modewort oder ...	S. 7
Wo stehe ich? Wer bin ich? Selbstver ...	S. 8
„Bin ich, die hierher migriert ist, integriert? ...	S. 10
„Wie viel Deutsch(land) kann man lernen?“ ...	S. 12
Perspektiven der Chancengerechtigkeit	S. 14
Wer bin ich? Wer bist Du? Was kann ...	S. 11
Integration – Interkulturalität – Parallel ...	S. 15
Mehr Chancengleichheit und Partizipation ...	S. 20
Einwanderung – Chance oder Fluch ...	S. 22
Interkulturelle Kompetenz in der ...	S. 16
Wir wohnen in Potsdam – sind wir ...	S. 18
Die Wanderjahre – wie prägen sie ...	S. 8

WERTSCHÄTZUNG VON VIELFALT

Gemischte Familien in Berlin ...	S. 8
Diversity konkret – interkulturelle Öffnung ...	S. 9
Verlust der Sprache – Dominanz der ...	S. 16
Eine Reise in die „bunte“ Zukunft	S. 17
Leben in den Metropolen – Leben in den ...	S. 23

STRATEGIEN GEGEN DISKRIMINIERUNG UND AUSGRENZUNG

„Save me! Eine Stadt sagt ja!“ Für eine ...	S. 13
Mediation als ein Weg zum interkulturellen ...	S. 14
„Berlin braucht dich?!“ – Positive ...	S. 16
Der Dialog der Generationen of Color...	S. 20
Armutsbekämpfung	S. 19
Aktuelle Erscheinungsformen des ...	S. 22

ZUSAMMENLEBEN IN BERLIN, ZUSAMMENLEBEN IM KIEZ

Das Klima in Berlin – sozial, interkulturell ...	S. 7
„Ich bin ein Berliner!“ – „Ich bin eine ...	S. 11
Geld sparen mit dem Fahrrad	S. 11
Vom Multikulti im Kiez: Wie freundlich ...	S. 12
Gut miteinander wohnen – mehr ...	S. 13
Beteiligung im Rahmen der Berliner ...	S. 13
Unser Kiez – unsere Zukunft	S. 17
Anerkennung der Vielfalt durch Dialog ...	S. 18
Wohnumfeld und Aneignung	S. 18
MITEINANDER leben in Berlin	S. 19
Migranten in Treptow-Köpenick ...	S. 23

RELIGION UND INTERRELIGIÖSER AUSTAUSCH

Integration und Religion	S. 7
Interreligiöser Dialog für eine soziale ...	S. 9
Homosexualität & Religion – Homophobie ...	S. 19
„Inter-Religiöser Garten Berlin-Wedding“ ...	S. 21
Hand aufs Herz: mein Verhältnis zum ...	S. 23
Nachdenken über das geistige Leben	S. 22

SCHULE UND BILDUNG

Möglichkeiten und Grenzen der ...	S. 9
Chancengerechtigkeit ist Bildungsgerechtigkeit ...	S. 14

IMPRESSUM

IMPRESSUM	S. 2
VORWORT	S. 4
SCHIRMPERSONEN	S. 5
INTERDIALOGFEST	S. 24
INTERDIALOGPREIS	S. 25
VERANSTALTER	S. 27

„In einen Dialog treten bedeutet, den anderen erkennen und anerkennen und sich selbst zu erkennen geben; auf Gewalt verzichten, zu einem Gleichen sprechen.“

Dimitré Dinev, bulgarisch-österreichischer Schriftsteller

Zwischen dem 3. November und dem 2. Dezember 2008 werden die sechsten Berliner Tage des Interkulturellen Dialogs stattfinden. Die Dialogrunden an verschiedenen Orten in zahlreichen Bezirken unserer Stadt werden erneut Raum und Gelegenheit bieten für einen Austausch von Wahrnehmungen, Sichtweisen und Erfahrungen. Dabei werden Perspektiven der Chancengerechtigkeit im Mittelpunkt stehen und Fragen von Zugehörigkeit, Anerkennung und Partizipation eine wesentliche Rolle spielen:

In was für einer Stadt wollen wir künftig leben? Wie wünschen wir uns das interkulturelle Zusammenleben in Berlin? Was hat meine Biographie mit meinen Chancen in dieser Stadt zu tun? Welche Möglichkeiten zur Mitwirkung habe ich? Wo kann ich mich engagieren? Wofür möchte ich mich mehr einsetzen? Was hindert mich daran? Und was bedeutet Anerkennung eigentlich?

Ein Blick in das Programmheft zeigt, welche beeindruckende Vielfalt an Organisationen, Vereinen, Einrichtungen, aber auch Ein-

zelpersonen am Interkulturellen Dialog in Berlin mitwirken. Ohne die Bereitschaft und das Engagement aller Mitgestalter/innen, den Gesprächsbedarf in unserer Stadt aufzugreifen, Teilnehmer/innen zu den Dialogrunden einzuladen sowie die Atmosphäre für einen bewusst geführten Austausch zu schaffen, wäre diese Veranstaltungsreihe nicht möglich. Deshalb wollen wir ihnen an dieser Stelle herzlich danken!

ARiC Berlin e.V., im Oktober 2008



ARiC



Michael Preetz,
Hertha BSC, ehem. Spieler und
Rekordtorschütze, aktuell Leiter
der Lizenzspielerabteilung.
Foto © Hertha BSC

„Berlin ist eine sehr lebendige, eine sich ständig verändernde Stadt. Sie ist dadurch geprägt, dass Menschen unterschiedlicher Kulturen und Herkunft hier zusammenleben. Der gemeinsame Alltag verläuft natürlich nicht immer konfliktfrei. Missverständnisse und vorschnelle Urteile über „die Anderen“ sind keine Seltenheit. Deshalb ist es so wichtig, dass Berlinerinnen und Berliner in den Dialog treten und sich darüber austauschen, was aus ihrer Sicht gut läuft, was nicht so gut läuft, was geändert werden muss. Die Berliner Tage des Interkulturellen Dialogs leisten in diesem Sinne einen wichtigen Beitrag für die Zukunft unserer Stadt.“

„Für Berlinerinnen und Berliner ist es glücklicherweise nicht ungewöhnlich, gute Freunde und Familienmitglieder zu haben, die ganz unterschiedliche Hintergründe haben: Türken, Griechen, Deutsche, Polen, Vietnamesen... Da bedarf es keiner Erklärung, Bezeichnung oder Kategorisierung. Trotzdem ist niemand vor Vorurteilen gefeit. Nur wenn wir den Dialog suchen und offen sind für andere Einstellungen und neue Sichtweisen, haben wir die Möglichkeit, unsere eigenen (Vor-)Urteile kritisch zu überprüfen. Deshalb unterstütze ich die Berliner Tage des Interkulturellen Dialogs.“



Idil Üner
Berliner Schauspielerin
und Sängerin
Foto © Mathias Bothor

PROGRAMM

MO 3.11.

18:00 Uhr

Migranten und Migrantinnen im Fußballstadion

Alle großen und professionellen Fußballvereine wie Hertha BSC setzen auf interkulturelles Zusammenspiel und das Talent von Spielern mit Migrationshintergrund. Trotzdem gibt es nach wie vor nur wenige Migranten und Migrantinnen, die es als Fans ins Stadion zieht. Was hält sie vom Besuch ab? Was müsste sich ändern? Wie steht es um das vielbeschworene integrative Potenzial des Fußballs in Berlin? Zu dieser Dialogrunde sind Jung und Alt, Fans und sportlich Aktive und alle Interessierten herzlich eingeladen.

Ort_Hertha BSC, Hanns-Braun-Straße, Friesenhaus II, 14053 Berlin

Veranstalter_Hertha BSC und ARiC Berlin e.V.

DI 4.11.

17:00 bis 19:00 Uhr

Partizipation! Nur ein Modewort oder steckt da mehr dahinter?

Am Wassertorplatz werden die Anwohner/innen vom Stadtteilmanagement ermutigt, den Kiez mitzugestalten. Skepsis und Misstrauen sind häufige Reaktionen. Zu Recht behaupten viele: „Ich wurde bisher nicht gefragt, ändert sich denn etwas, wenn ich mich beteilige?“ Ist Partizipation von denen, die es fordern und fördern, wirklich ernst gemeint? Darüber wollen wir mit Ihnen sowie Dr. Franz Schulz, dem Bezirksbürgermeister von Friedrichshain-Kreuzberg, in dieser Dialogrunde sprechen.

Kontakt_Nuran Yigit, Tel.: 0 30/6 1 30 53 28

Ort_MehrGenerationenHaus Wassertor, Wassertorstraße 48, 10969 Berlin

Veranstalter_ADNB des TBB, StM Wassertorplatz und die Integrationsbeauftragte von Friedrichshain-Kreuzberg

19:00 Uhr

Das Klima in Berlin – sozial, interkulturell, ökologisch. Lebensräume gemeinsam gestalten – Umwelt und Lebensqualität

Alle reden vom Klima – wie sieht eigentlich die „Wetterkarte“ in Berlin aus? An einem geschichtsträchtigen Ort, dem Böhmisches Dorf in Rixdorf-Neukölln, wollen wir zu diesem Thema ins Gespräch kommen: Über das soziale Klein-Klima in diesem bewegten Kiez, über Träume und Realitäten, über die individuellen Chancen der Mitgestaltung.

Anmeldung_Gerda Münnich,
Tel.: 0 30/78 79 00 59

Ort_Gemeindezentrum der Evangelischen
Brüdergemeinde Berlin, Kirchgasse 14–17,
12043 Berlin

Veranstalter_Lokale Agenda 21 Berlin,
Arbeitsgemeinschaft Interkulturelle Gärten in
Berlin & Brandenburg und BUND Landesverband
Berlin, Arbeitskreis BUND interkulturell

17:00 Uhr

Integration und Religion

Die Dialogrunde wird der Frage nach der Stellung der Religionsgemeinschaften im politischen Gemeinwesen und ihrer Verantwortung für das Miteinander der Menschen in einer demokratischen Stadtgesellschaft nachgehen. Dabei ergeben sich folgende Fragestellungen: Welche Anforderungen werden bei Fragen der Integration und des Miteinanders an die verschiedenen Religionsgemeinschaften gestellt und welche Möglichkeiten ergeben sich daraus? Führen diese Anforderungen zu einer Überforderung? Wie kann eine gleichberechtigte Partizipation der verschiedenen Religionsgemeinschaften ermöglicht werden?

Anmeldung_MBT Ostkreuz der Stiftung SPI,
Tel.: 0 30/41 72 56 28

Veranstalter_MBT Ostkreuz der Stiftung SPI



MI 5.11.

17:00 bis 19:00 Uhr

Gemischte Familien in Berlin – Realitäten und Fiktionen interkultureller Erziehung

Die zunehmende Mobilität der Menschen wirkt sich auch auf die Familien aus: Immer mehr Menschen gehen Beziehungen grenz- und kulturübergreifend ein. Etwa ein Viertel der in Berlin geschlossenen Ehen sind inzwischen gemischtnational. Sind aber gemischte Familien interkulturelle Lebensformen im Kleinen? Wie finden die Kinder ein kulturelles „Gleichgewicht“? Bedeutet Bilingualität auch gemischte Kultur? Und sind diese Kinder die „Global Players“ von morgen? Über diese Fragen möchten wir mit allen Interessierten sprechen.

Moderation_ Dr. Natalia I. Vidal

Kontakt_ Mariela Nagle, Tel.: 0 30/49 85 38 34, E-Mail: info@mundoazul.de

Ort_ Mundo Azul, Choriner Straße 49, 10435 Berlin

Veranstalter_ Mundo Azul

18:00 bis 20:00 Uhr

Wo stehe ich? Wer bin ich? Selbstverortung und Identität

Nach dem Berliner Integrationskonzept bedeutet Integration, dass Einzelpersonen und Gruppen gleichberechtigte Möglichkeiten der Teilhabe am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben erhalten, dass sie ihre Interessen artikulieren können und vor individueller und kollektiver Ausgrenzung geschützt werden. In einer Übung werden Fragen des Status erlebbar gemacht: Wo stehe ich, welche Position habe ich in der Gesellschaft? Dies soll der eigenen Reflektion und der Selbstverortung dienen. Dieser Dialogtisch ist der erste Teil einer gemeinsamen Veranstaltung mit Reach Out. Der zweite Teil findet am 12. November statt.

Anmeldung_ bis 31. Oktober: Elena Brandalise, Tel.: 0 30/61 65 87 55, E-Mail: info@mrbb.de

Ort_ Migrationsrat Berlin Brandenburg, Oranienstraße 34, HH 2. Stock, 10999 Berlin

Veranstalter_ Migrationsrat Berlin-Brandenburg und Reach Out e.V.

DO 6.11.

18:00 Uhr

Die Wanderjahre – wie prägen sie bis heute die Biografien von Wandergesellinnen und -gesellen verschiedener Generationen?

Thematisiert wird, welche Erfahrungen sich für die „Wanderer zwischen den Welten“ im Umgang mit verschiedenen Kulturen und Lebensentwürfen verbinden. Wandergesellinnen und -gesellen sind eingeladen, ihre Erfahrungen in einen Austausch mit dem Publikum zu bringen. Die Dialogrunde findet im Rahmen der Ausstellung „Europa entdecken“ statt.

Kontakt_ Rita Klages, E-Mail: rita.klages@gmx.de

Ort_ Museum Europäischer Kulturen, Arnimallee 25, 14195 Berlin

Veranstalter_ Museum Europäischer Kulturen, Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und Nachbarschaftsmuseum e.V.

19:00 Uhr

Diversity konkret – interkulturelle Öffnung als Chance für Wirtschaft und Gesellschaft

In dieser Dialogrunde wollen wir auf die Chancen der interkulturellen Öffnung als konkreten Ausdruck von Diversity hinweisen und über Erfahrungen sowie Ideen für die Umsetzung im täglichen Leben sprechen. Die Wirkung soll dadurch verstärkt werden, dass Menschen am Dialogtisch zusammengeführt werden, die ansonsten nicht miteinander ins Gespräch kommen würden.

Anmeldung_Dan Krüger, Tel.: 0 30/50 01 48 58, E-Mail: kontakt@deurabika.de

Ort_DEURABIKA-Kulturkeller im Existenzgründerzentrum der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft (FHTW), Hönower Straße 35, 10318 Berlin

Veranstalter_DEURABIKA

Diversity Management Consulting

19:00 bis 20:30 Uhr

Interreligiöser Dialog für eine soziale Stadt

In den Schriften aller Hochreligionen finden sich Aussagen darüber, wie ein Gemeinwesen gerecht und friedlich organisiert werden soll. Dabei kommen den unterschiedlichen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft unterschiedliche Verantwortlichkeiten zu. Anhand ausgewählter Texte aus unterschiedlichen Traditionen soll ein Dialog über die Verantwortung des Einzelnen für eine sozial gerechte Stadt entstehen.

Kontakt_Shamsi Dehghani, E-Mail: shamsi@gmx.net

Ort_Reiherbeize 26, 14169 Berlin-Zehlendorf

Veranstalter_Bahá'í-Gemeinde Friedrichshain-Kreuzberg

17:00 bis 21:00 Uhr

Möglichkeiten und Grenzen der Vernetzung von Schule und Kiez

Eingeladen zu diesem Dialogtisch sind Akteure aus den Bereichen der schulischen und außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, Vertreter des Bezirksamtes, Engagierte in der Stadtteilarbeit und alle Interessierten. Gemeinsam soll über Möglichkeiten und Grenzen der Vernetzung von Schule und Stadtteil/Kiez gesprochen werden. Mögliche Ansatzpunkte und Handlungsperspektiven werden entwickelt. Ziel sind konkrete Ideen und Verabredungen für die lokalen Akteure zur Weiterarbeit.

Anmeldung_Kiezbüro Schöneweide,

Tel.: 0 30/53 01 24 30, E-Mail: mail@kiez-sw.de

Ort_Generationsclub KES, Plönzeile 7, 12459 Berlin

Veranstalter_Kiezbüro und Kiezrat Schöneweide

19:30 bis 21:00 Uhr

Geld sparen mit dem Fahrrad

Benzin wird immer teurer und die Preise für Bus und Bahn steigen weiter. Der Radverkehr hat deshalb stetig zugenommen. Wovon hängt es ab, ob Berliner/innen mit oder ohne Migrationshintergrund sich dafür oder dagegen entscheiden, auf's Fahrrad umzusteigen? Und wie können wir erreichen, dass Fahrradfahren in Berlin insgesamt attraktiver wird, so dass mehr Menschen mit dem Fahrrad zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Schule fahren?

Kontakt_Christian Kölling,

E-Mail: koelling@mobilocal21.org

Ort_Rathaus Neukölln, Karl-Marx-Straße 83,
12043 Berlin, Köln-Zimmer, 1. Stock

Veranstalter_Lokale Agenda 21 Neukölln,
Fachforum Mobilität

13:00 Uhr bis 15:00Uhr

Wer bin ich? Wer bist Du? Was kann ich für Dich tun? Menschen mit Behinderungen und Zuwanderungsgeschichte im Gespräch mit Menschen aus Arbeitsfeldern der Behindertenhilfe

Dieser Dialogtisch bietet allen Interessierten, insbesondere aber Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderung sowie deren Angehörigen die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen mit Menschen, die in Einrichtungen der Behindertenarbeit tätig sind. Dabei soll über alles gesprochen werden, was wichtig ist, um das tägliche Leben zu meistern.

Ort_AWO Landesverband Berlin e.V.,
Blücherstraße 62, 10961 Berlin, Kurt-Partsch-Saal,
Barrierefreier Zugang; Behinderten-WC

Veranstalter_AWO Landesverband Berlin e.V.,
Projekt „Migration und Behinderung“ und
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg,
Beauftragte für Menschen mit Behinderung

16:00 Uhr

„Ich bin ein Berliner!“ – „Ich bin eine Berlinerin!“ Was heißt das?

Thematisiert wird von den Teilnehmer/innen, ob Sie sich selbst als Berliner oder Berlinerinnen verstehen, was „Berliner/in“ sein heißt und wie sich diese Identität bei Ihnen selbst herausgebildet hat (oder auch nicht). Vor allem sprechen wir über das, was wir als unseren persönlichen Erfahrungs- und Werterucksack mit nach Berlin gebracht haben. Die Teilnehmer kommen aus den Lotsenprojekten des VIA im Bezirk Lichtenberg von Berlin. Sie leben teilweise schon sehr lange in der Stadt und im Kiez und haben alle eine eigene Geschichte der Zuwanderung nach Berlin.

Anmeldung_VIA Regional Berlin/Brandenburg e.V.,
E-Mail: info@via-in-berlin.de

Ort_Sozio-Kulturelles Zentrum Fennpfuhl,
Landsberger Allee 180 D, 10369 Berlin

Veranstalter_VIA Regional Berlin/Brandenburg e.V.



15:00 bis 17:00 Uhr

Vom Multikulti im Kiez: Wie freundlich oder unfreundlich erlebe ich als Jugendlicher/ junger Erwachsener das Miteinander verschiedener Kulturen in meiner Schule/ Ausbildungsstelle/ Wohngegend?

Zu einem Austausch zu diesem Thema laden wir Jugendliche, junge Erwachsene und andere Interessierte herzlich ein. Wir wollen der Frage nachgehen, wo wir Anerkennung aber auch Ausgrenzung erfahren, was gut ist und was aber auch anders sein sollte.

Anmeldung_AWO Kreisverband Südost e.V.,
Tel.: 0 30/8 21 99 45

Ort_AWO Kreisverband Südost e.V.,
Werbellinstraße 69, 12053 Berlin

Veranstalter_AWO Kreisverband Südost e.V.,
Jugend- und Familienberatung

15:45 bis 18:00 Uhr

„Wie viel Deutsch(land) kann man lernen?“

Deutsch wird in der Schule gelernt. Reicht das aus, um in Deutschland auch dazu zu gehören? Was fehlt dann noch? Offenheit? Initiative? Gerechtigkeit? Wir laden alle Interessierten zu einem anregenden Meinungsaustausch in die Hartnackschule ein.

Kontakt_Monika Wünsch,
monika.wuensch@hartnackschule-berlin.de

Ort_Hartnackschule, Motzstraße 5,
10777 Berlin, Raum 01

Veranstalter_Lauterbach-Stiftung

16:00 bis 18:00 Uhr

Gut miteinander wohnen – mehr miteinander reden

In großen Wohnquartieren begegnen sich Einheimische und Migranten im Alltag: Hier werden die typischen Konflikte einer Einwanderungsstadt ausgeglichen; hier können sich aber auch nachhaltige Formen gelungener Integration entwickeln. Bei allen Differenzen bezüglich Religion, Lebensstil und Kultur finden sich auch immer wieder viele Gemeinsamkeiten. Wie wollen wir zusammen leben? Was trennt, was verbindet uns? Welche Werte bestimmen unser Dasein? Diesen Fragen möchten wir an unserem Dialogisch nachgehen.

Kontakt_Siglinde Altmüller,
Tel.: 0 30/41 50 85 66

Ort_Nachbarschaftsetage der GESOBAU,
Wilhelmsruher Damm 124, 13439 Berlin

Veranstalter_GESOBAU AG und Albatros e.V.,
Nachbarschaftsetage der GESOBAU

17:00 Uhr

Beteiligung im Rahmen der Berliner Quartiersverfahren

Im Rahmen der Quartiers- und Stadtteilmanagementverfahren haben sich unterschiedliche Formen der Bürgerbeteiligung etabliert. Jedes Gebiet hat andere Voraussetzungen und die Teams vor Ort haben vielfältige Ansätze und Strategien zur Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner – überwiegend mit Migrationshintergrund – entwickelt. Welche Beteiligungs- und Aktivierungsangebote werden von den Bürger/innen akzeptiert? Was sind die Voraussetzungen für eine attraktive Beteiligungskultur vor Ort? Zu diesem Dialog sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Anmeldung_Özlem Ayaydinli, Tel.: 0 30/46 60 61 90,
E-Mail: qm-sparrplatz@list-gmbh.de

Ort_ExRotaprint, Gottschedstraße 4, 13357 Berlin
(Raumnummer wird ausgeschildert)

Veranstalter_QM Pankstraße, QM Soldiner Straße,
QM Sparrplatz und StM Brunnenviertel

17:00 bis 19:00 Uhr

„Save me! Eine Stadt sagt ja!“ Für eine großzügige Aufnahme von Flüchtlingen

In den Krisengebieten unserer Erde sind Menschen auf der Flucht. Der Weg nach Europa ist ihnen verstellt. Die Fluchtwege sind weit, teuer und gefährlich. Der Flüchtlingsrat Berlin hat daher nach dem Vorbild Münchens eine Kampagne gestartet, die unter dem Motto „Save me! Eine Stadt sagt ja!“ für eine großzügige Aufnahme von Flüchtlingen wirbt. Gibt es überhaupt noch Chancen für Menschen auf der Flucht, Schutz und Aufnahme zu finden? Welche Möglichkeiten hat Berlin, Flüchtlinge eigenständig aufzunehmen?

Anmeldung_Flüchtlingsrat Berlin,
Tel.: 0 30/2 43 44 57 62,

E-Mail: buero@fluechtlingsrat-berlin.de

Ort_Beratungs- und Begegnungszentrum
für junge Flüchtlinge und Migranten (BBZ),
Turmstrasse 72, 10551 Berlin

Veranstalter_Flüchtlingsrat Berlin e.V. und BBZ

DO 13.11.

18:00 bis 20:00 Uhr

**Mediation als ein Weg
zum interkulturellen Dialog**

Wie können Konflikte zwischen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen in Berlin gelöst werden? Jede Kultur kennt unterschiedliche Wege, Streit zu schlichten. Die Vermittlung durch Dritte ist in allen Ländern bekannt. Wir sprechen in der Dialogrunde darüber, wie Vermittlung durch Mediation funktioniert und ob und wie sie im interkulturellen Kontakt helfen kann. In der Mediation werden Menschen zu kreativen Lösungsfindern und sie verhandeln gleichberechtigt miteinander, so dass sie gemeinsam kreative neue Wege gehen können.

Kontakt_Doris Wietfeldt,

Tel.: 0 30/39 50 54 36,

E-Mail: info@streitentknoten.de

Ort_Inselhaus e.V., Gneisenaustraße 6 1,
10961 Berlin**Veranstalter_**Streit Entknoten – Büro für
Mediation und Interkulturelle Kommunikation**FR 14.11.**

18:00 bis 20:00 Uhr

Chancengerechtigkeit ist Bildungsgerechtigkeit – was hat meine Bildungsbiografie mit meinen Chancen in dieser Stadt zu tun?

Was ist Bildung? Wie verlief mein persönlicher Bildungsweg? Welche Unterschiede der Bildungswege und -möglichkeiten gibt es in unterschiedlichen Ländern/Kulturen, zum Beispiel religiöse und kulturelle Chancen oder Barrieren? Welche Möglichkeiten habe ich bei der Gestaltung meiner eigenen Bildungsbiografie? Wie ist die Qualität der Angebote? Was brauche ich in dieser Stadt, um meine persönlichen Bildungsziele verwirklichen zu können? Über diese Fragen wollen wir mit Euch sprechen.

Ort_PlanTage,

Hasenheide 44, 10967 Berlin

Veranstalter_Nachbarschaftshaus

Urbanstraße e.V., Jugendhilfeeinrichtung PlanTage

SO 16.11.

18:00 bis 20:00 Uhr

Perspektiven der Chancengerechtigkeit

Schafft die Gesellschaft mit ihren Gesetzen, die den Menschen auf der Basis von Gesetzesgrundlagen unterschiedlichen Rechtsstatus verleihen, eine Entsolidarisierung der Gesellschaft? Wie leben Migrant/innen und Flüchtlinge zusammen, wie können wir uns solidarisch verhalten?

Kontakt_Kadriye Karci,

Tel.: 01 79/7 86 85 89,

E-Mail: kkarci@yahoo.com

Ort_Allmende e.V.,

Kottbusser Damm 25/26, 10967 Berlin

Veranstalter_Allmende e.V.,

Alternative Migrationspolitik und Kulturhaus

MO 17.11.

14:00 bis 17:00 Uhr

**Integration – Interkulturalität –
Parallelgesellschaften.**

Der Umgang mit Begriffen und seine Folgen

Begriffe sind auch eine defensive Reaktion auf Migrationsprozesse und lösen nicht selten von Klischees dominierte Debatten aus. Was bedeuten sie? Was wird damit beabsichtigt? Wie fühlen sich so genannte „Migrant/innen“, wenn sie als nicht dazugehörig durch bestimmte Begriffe markiert werden? Werden sie dadurch nicht eher ausgeschlossen als integriert? Ein integrativer Kulturdialog ist notwendig, um Gefühle und Ressentiments der Fremdheit zu verringern und dabei zu helfen, aktive wie passive Ausgrenzung zu vermeiden.

Kontakt_Dr. Laila Atrache-Younes,

Tel.: 0 30/6 12 30 40,

E-Mail: info@qm-zentrumkreuzberg.de

Ort_QM Zentrum Kreuzberg,

Dresdener Straße 12, 10999 Berlin

Veranstalter_QM Zentrum Kreuzberg

Anzeige

Partner der 6. Berliner Tage des interkulturellen Dialogs.

Für Vielfalt



Gegen Diskriminierung

www.stop-discrimination.info

Eine Kampagne der Europäischen Kommission.



16:00 bis 19:00 Uhr

„Berlin braucht dich?!“ – Positive Maßnahmen als Beitrag zu mehr Gleichstellung

Positive Maßnahmen gehen über ein reines Diskriminierungsverbot hinaus: Ziel solcher Maßnahmen ist der „Ausgleich gegenwärtig existierender wie in der Vergangenheit erlittener Nachteile aufgrund von Diskriminierungen“ (Bell). Gibt es zwei Jahre nach Inkrafttreten des Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) Beispiele für positive Maßnahmen in der öffentlichen Verwaltung Berlins? Wenn ja, wie werden sie erfahren und akzeptiert? Welche Formen von positiven Maßnahmen werden seitens jener, die davon profitieren sollen, gewünscht? Eingeladen sind Vertreter/innen von NGOs, Mitarbeiter/innen der Berliner Verwaltung und alle Interessierten.

Ort_Migrationsrat Berlin-Brandenburg,
Oranienstraße 34, 10999 Berlin

Veranstalter_ARiC Berlin e.V., Migrationsrat Berlin-Brandenburg und ADNB des TBB Berlin

17:00 bis 19:00 Uhr

Verlust der Sprache – Dominanz der Bilder?

An diesem Dialogisch wollen wir uns mit Möglichkeiten und Grenzen der Verständigung zwischen Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Kenntnissen, Hintergründen und Erinnerungen beschäftigen. Wie beeinflussen moderne Medien unsere Sprache und die Verständigung mit ihr? Erleichtern oder erschweren sie den Austausch von unterschiedlichen Ansichten? Vereinheitlichen sie Vorstellungen und Meinungen? Führt unsere moderne Medienwelt zur Vereinsamung und Isolierung oder zum Verständnis und zur Offenheit gegenüber dem Fremden? Worüber sprechen wir ohne Bilder, worüber sprechen wir mit Bildern?

Kontakt_Christin Voß,
E-Mail: ch.voss@kulturprojekte-berlin.de

Ort_Podewils'sches Palais,
Klosterstraße 68, 10179 Berlin

Veranstalter_Kulturprojekte Berlin GmbH

17:00 bis 20:00 Uhr

Interkulturelle Kompetenz in der Außenwirtschaft. Standortvorteil Migration

Führungskräfte der deutschen Außenwirtschaft mahnen an, deutlich mehr für die internationale und interkulturelle Kompetenz in den deutschen Betrieben zu tun. Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen stehen vor großen Herausforderungen, wenn Sie mit begrenztem Personal mit Betrieben in einer steigenden Anzahl von Ländern und Regionen zusammenarbeiten wollen. Was sind im Einzelnen die Herausforderungen? Welche Chancen bieten sich? Welche Netzwerke und Kooperationen brauchen wir?

Anmeldung_Stefan Schmitz,
Tel.: 0 30/70 01 14 30

Ort_Ludwig Ehrhard Haus,
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin

Veranstalter_Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft, Internationales Katholisches Missionswerk missio e.V.

11:00 bis 13:00 Uhr

Unser Kiez – unsere Zukunft

Die AWO Fachstelle Integration und Migration lädt Nachbarn und Nachbarinnen sowie Akteure im Kiez zum Gespräch: Wie wollen wir zukünftig hier leben und was kann jeder Einzelne dazu beitragen? Wo kann ich etwas bewegen und wie können wir einander besser zuhören und mehr achten?

Kontakt_Gundula Daerr,
Tel.: 0 30/2 21 92 26 40

Ort_AWO Landesverband Berlin,
Willmannsdamm 12, 10827 Berlin

Veranstalter_AWO Landesverband Berlin,
Fachstelle für Integration und Migration

13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Eine Reise in die „bunte“ Zukunft

Wir lassen unsere Phantasie spielen: Wie könnte Berlin in zwanzig Jahren aussehen, mit Zuwanderern aus der ganzen Welt? Wie verständigt man sich mit Menschen, die neu in die Stadt kommen, die eine andere Sprache sprechen? Wie kommen neue und alteingesessene Berliner und Berlinerinnen miteinander in Kontakt, wo begegnet man sich und wie lernt man sich besser kennen? Was sind die Rahmenbedingungen für ein bereicherndes interkulturelles Zusammenleben und was können wir selber beitragen? Der Dialogtisch beginnt mit einem kleinen Mittagessen.

Anmeldung_Susanne Koch, Tel.: 0 30/69 53 56 19
oder Filiz Müller-Lenhardt, Tel.: 0 30/69 53 56 13

Ort_Adalbertstraße 23a, 10997 Berlin

Veranstalter_AWO Begegnungszentrum,
St. Thomas Gemeinde und
Seniorenamt Friedrichshain-Kreuzberg



14:00 bis 16:00 Uhr

Anerkennung der Vielfalt durch Dialog in der Nachbarschaft – Arbeiten und Leben im Kiez

In unserem Kiez leben Menschen unterschiedlicher Herkunft. Viele kleine Läden, aber auch Beratungseinrichtungen und Institutionen haben sich hier niedergelassen. Dieser Dialog soll dazu dienen, den interkulturellen Austausch im Kiez zu fördern. Die Teilnehmer/innen erhalten die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Ideen für ein gutes Zusammenleben im Kiez zu entwickeln. Geladen sind Unternehmer/innen und Anwohner/innen unterschiedlicher Herkunft sowie Einrichtungen und Institutionen: Kindergärten, Kirchen, Moscheen und Beratungseinrichtungen aus unserem Kiez.

Kontakt_Monika Popp, Tel.: 0 30/66 64 39-14/18

Ort_Zentrum für Migration und Integration der AWO, Stettiner Straße. 12, 13357 Berlin

Veranstalter_AWO Landesverband Berlin e.V.,
Fachstelle für Migration und Integration

17:00 bis 19:00 Uhr

Wohnumfeld und Aneignung

Welche unterschiedlichen Bedürfnisse und Aneignungsformen des Wohnumfelds bestehen bei Mieter/innen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen? Wie können sich die Mieter/innen gemeinsam für bessere Wohnverhältnisse einsetzen? Über diese Fragen wollen wir mit allen Interessierten sprechen.

Kontakt_Wera Bille Saldanha,
Tel.: 0 30/61 20 18 80

Ort_Stadtteilmanagement Mariannenplatz,
Mariannenplatz 6, 10997 Berlin

Veranstalter_Stadtteilmanagement
Mariannenplatz, ARiC Berlin e.V.

17:00 bis 19:00 Uhr

Wir wohnen in Potsdam – sind wir angekommen?

Wir möchten in dieser Dialogrunde Menschen aller Generationen und Kulturen, die im Schlaatz leben, dem multikulturellen Stadtteil von Potsdam, herzlich einladen, folgenden Fragen nachzugehen: Woher komme ich – aus welcher Kultur, aus welchem Land, aus welcher Familie und aus welchem gesellschaftlichen System? Was war der Ausgangspunkt meiner Reise? Was habe ich zurücklassen müssen an Menschen, Hab und Gut, Träumen? Wo befinde ich mich jetzt und wohin soll die Reise gehen?

Anmeldung_Friedrich Reinsch,
Tel.: 03 31/5 50 41 69,

E-Mail: reinsch@milanhorst-potsdam.de

Ort_Haus der Generationen und Kulturen,
Milanhorst 9, 14478 Potsdam

Veranstalter_Verein Soziale Stadt Potsdam e.V.,
Projektbüro „Dialog der Generationen“,
Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH

19:00 bis 20:30 Uhr

Homosexualität & Religion – Homophobie & Islamfeindlichkeit

Die Gesellschaft ist komplizierter geworden. Auch von Muslim/innen kommen irritierende homophobe Äußerungen. Minderheit scheint gegen Minderheit zu stehen: Religiosität und Selbstbestimmung – wie lässt sich beides zusammen denken? Wie nehmen wir den Islam wahr? Gibt es Unterschiede zur Wahrnehmung anderer Religionen? Wie können wir Religionen tolerieren? Wo sind die Schnittpunkte? Wo versteckt sich die Vielfalt, die bereichert? Was müssen wir tolerieren, auch wenn es uns nicht passt?

Kontakt_Ümit Gürkan Buyurucu,

Tel.: 0 30/26 55 66 33,

E-Mail: gurkan.buyurucu@gladt.de

Ort_GLADT e.V.,

Kluckstraße 11, 10785 Berlin

Veranstalter_GLADT Gays & Lesbians aus der Türkei e.V.

19:30 bis 21:00 Uhr

Armutsbekämpfung

Seit Gründung der Vereinten Nationen hat sich das Bewusstsein mehr und mehr verbreitet, dass die Menschheit eine Schicksalsgemeinschaft und daher solidarisches Handeln notwendig ist. Nach einem Impuls wollen wir uns über die Rolle der Prinzipien „Einheit“ und „Gerechtigkeit“ bei der Armutsbekämpfung austauschen. Ausgangspunkt ist dabei die Definition von Armut als Abwesenheit jener ethischen, sozialen und materiellen Ressourcen, die zur Entwicklung von moralischen, intellektuellen und sozialen Kapazitäten benötigt werden.

Kontakt_Maryia Nikoui,

Tel.: 0 30/71 20 15 55

Ort_Ostpreußendamm 76d, 12207 Berlin

Veranstalter_Der Geistige Rat der Bahá'í in Steglitz-Zehlendorf

14:00 Uhr

MITEINANDER leben in Berlin

Quartiersbewohner und Quartiersbewohnerinnen türkischer, arabischer, polnischer und deutscher Herkunft aus der Neuköllner High-Deck-Siedlung tauschen sich über ihre Wünsche aus, wie sie sich das Zusammenleben – das MITEINANDER – verschiedener Kulturen in unserer Stadt vorstellen.

Anmeldung_Quartiermanagement

High-Deck-Siedlung,

Tel.: 0 30/68 05 93 25,

E-Mail: high-deck-quartier@weeberpartner.de

Ort_Nachbarschaftstreff „mittendrin“,

Sonnenallee 319, 12057 Berlin

Veranstalter_Quartiersmanagement

High-Deck-Siedlung,

Nachbarschaftstreff „mittendrin“



15:00 bis 17:00 Uhr

Mehr Chancengleichheit und Partizipation durch die Überwindung von Sprach- und Kulturbarrieren

Die Erfahrungen des Gemeindedolmetschdienstes Berlin zeigen, dass Sprach- und Kulturmittlung den Migrant/innen mehr Partizipation und Chancengleichheit ermöglicht. Schulen und Kitas nutzen unsere Angebote, weil das Gefühl des Anerkanntwerdens und der gesellschaftlichen Zugehörigkeit von Menschen mit Migrationshintergrund schon früh geschaffen werden muss. Im Dialog soll es um unsere Erfahrungen sowie um die Frage gehen, wie der politische Wille zur Nutzung qualifizierter Sprach- und Kulturmittlung gestärkt werden kann.

Kontakt_Helmut Vogt, Tel.: 0 30/44 31 90 90,
E-Mail: info@gemeindedolmetschdienst-berlin.de

Ort_Gemeindedolmetschdienst Berlin,
Müllenhoffstraße 17, 10967 Berlin, Zi. 106

Veranstalter_Gemeindedolmetschdienst Berlin

18:30 bis 21:00 Uhr

Der Dialog der Generationen of Color und ihr unentdecktes Potenzial

Selbstbemächtigung in „geschützten“ und generationenübergreifenden People of Color-Räumen und Machtteilung der Mehrheitsgesellschaft bieten eine realistische Perspektive gegen rassistische Diskriminierung und für die Durchsetzung elementarer Bürger- und Menschenrechte. Diese Veranstaltung will für Generationen of Color einen biographischen Dialograum eröffnen, in dem im Austausch von Erfahrungen, Wissen und Strategien individuelle und gemeinschaftliche Stärkung und Handlungsfähigkeit unmittelbar erfahrbar wird.

Anmeldung_Halil Can, E-Mail: canacan@gmx.net

Ort_Migrationsrat Berlin-Brandenburg,
Oranienstraße 34, 10997 Berlin

Veranstalter_HAKRA – Initiative für Empowerment aus der People of Color-Perspektive

SA 22.11.

14:00 bis 17:00 Uhr

„Inter-Religiöser Garten Berlin-Wedding“ als Integrationschance?

Religiöse Unterschiede gelten häufig als Hemmnisse auf dem Weg zur Integration. Wir möchten gerne über die Frage sprechen, ob sie – geschickt genutzt – nicht auch ein Hilfsmittel dafür sein können. Wir haben dabei vor allem die mystischen Traditionen aller Religionen im Auge: Die Stelle im religiösen Gefüge, an denen sich die verschiedenen Religionen berühren und durchdringen. Wie kann der interkulturelle, vor allem der interreligiöse Dialog, voran gebracht werden durch gemeinsame, konkrete Projekte, zum Beispiel einen „Inter-Religiösen Garten“, den wir neben dem „Kino & Café am Ufer“ anlegen wollen?

Kontakt_Kraft Wetzels, Tel.: 0 30/4 53 41 01

Ort_Kino & Café am Ufer,

Uferstraße 12, 13357 Berlin

Veranstalter_Filmfreunde am Ufer e.V.

Anzeige

PROJEKTTAG

Samstag, 22. November von 10 – 19.00 Uhr



Das Ziel besteht darin, interkulturelle Vielfalt als Bereicherung erlebbar zu machen und gleichzeitig sowohl Hintergrundwissen als auch wichtige Verhaltensweisen für die persönliche Begegnung mit Menschen aus der Arabischen Welt zu vermitteln.

Dementsprechend wird an diesem Tag ein Mix aus Event, Wissensvermittlung und kultureller Illustration mit Raum für die interaktive Beteiligung der Teilnehmer geboten.

Das Ambiente für diese Veranstaltung bildet der „K23 DEURABIKA-Kulturkeller“ im Existenzgründerzentrum Der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft (FHTW) Berlin Hönowener Straße 35 in 10318 Berlin

SA 22.11.

15:00 bis 17:00 Uhr

Einwanderung – Chance oder Fluch für die Zukunft?

In Marzahn-NordWest leben viele ehemalige Vertragsarbeiter/innen, vor allem vietnamesischer Herkunft, sowie zunehmend andere Migrant*innen, zum Teil schon in der zweiten Generation. Bürger unterschiedlicher Herkunft, die in Marzahn NordWest leben und/oder tätig sind, kommen ins Gespräch über Voraussetzungen, Erreichtes und Perspektiven der Integration im Stadtteil auf dem Weg zu einer offenen, solidarischen Gesellschaft.

Kontakt_Jochen Kramer, Tel.: 0 30/93 02 44 24,
Claudia Fonseca, Tel.: 0 30/93 20 00 37,
Tamara Hentschel, Tel.: 0 30/21 75 85 48

Ort_Bürgerzentrum Marzahn-NordWest,
Atrium des Havemann-Centers,
Wörlitzer Straße 3A, 12689 Berlin

Veranstalter_Kiek in e.V. und Reistrommel e.V.

MO 24.11.

17:00 bis 19:00 Uhr

Aktuelle Erscheinungsformen des Antisemitismus in Neukölln – wie können wir ihnen entgegenwirken?

Besucher des Jüdischen Museums werden beschimpft, Menschen mit Kippa oder anderen jüdischen Symbolen angepöbelt und angegriffen. Es scheint, als habe der Antisemitismus unter muslimischen Jugendlichen, aber auch in der deutschen Mehrheitsgesellschaft zugenommen. Wie können wir dem entgegenwirken? In dieser Dialogrunde wollen wir uns dazu mit allen Interessierten austauschen.

Kontakt_Nuray Akyol Tel.: 01 77/4 97 77 74
Ort_Joju 23, Jonasstraße 23, 12053 Berlin,
Tel.: 0 30/74 69 00 50

Veranstalter_QM Körnerpark und Evin e.V.

19:00 bis 21:00 Uhr

Nachdenken über das geistige Leben

Wenn man von „Chancen“ spricht, so denkt man meist an materielle oder intellektuelle Möglichkeiten des menschlichen Fortschritts. Im Mittelpunkt dieses Dialogtisches hingegen steht die geistige Seite des Menschen, die ihrem Wesen nach in allen Kulturen gleich ist. Welche Entwicklungschancen hat der Mensch in diesem Bereich und welche Rolle spielt dabei die Erziehung? Diese und weitere Fragen wollen wir in diesem Dialog besprechen.

Kontakt_Peter Amsler, Tel.: 0 30/69 81 97 18

Ort_Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V.,
Urbanstraße 21, 10961 Berlin

Veranstalter_Der Geistige Rat der Bahá'í in
Steglitz-Zehlendorf

15:00 bis 17:00 Uhr

**Migranten in Treptow-Köpenick –
mein Bezirk, meine Herkunft, meine Chance**

Wie leben und was tun Migrantinnen und Migranten kulturell, sozial, politisch und ökonomisch? Wir sprechen darüber mit betroffenen und interessierten Bürgern in geselliger Runde bei einem kleinem Imbiss und Getränken.

Kontakt_Sajjad Ahmad, Tel.: 0 30/53 00 09 49

Ort_Selbsthilfzentrum Punto Común,

Mathildenstraße 2, 12459 Berlin

Veranstalter_ISA e.V. und die Integrationsbeauftragte des Bezirkes Treptow-Köpenick

19:00 Uhr

**Leben in den Metropolen – Leben in den
Städten! Wie können Städtepartnerschaften
zum interkulturellen Verständnis beitragen?**

Vertreter/innen aus der afrikanischen Zuwanderergemeinde in Berlin werden sich mit interessierten Personen aus verschiedenen Initiativen und Verbänden über die Chancen der Realisierung von Partnerschaften der Stadt Berlin, beziehungsweise eines Berliner Bezirks mit afrikanischen Städten austauschen. Im gemeinsamen Gespräch möchten wir uns über die gegenseitigen Erwartungen klar werden, die die einzelnen Personen hinsichtlich einer Städtepartnerschaft haben. Dabei sollen bereits gemachte Erfahrungen weitergegeben, neue Ideen möglicher Austauschprojekte entwickelt sowie eine Vernetzung hergestellt werden.

Kontakt_Oumar Diallo, Tel.: 0 30/3 92 20 10

Ort_Afrika-Haus Berlin,

Bochumer Straße 25, 10555 Berlin

Veranstalter_Farafina e.V., Afrika-Haus Berlin

19:00 bis 21:00 Uhr

Hand aufs Herz: Mein Verhältnis zum Islam

Bei diesem Thema streiten sich die Geister: Befremden, Rechtfertigung, Toleranzzwang, Wohlwollen, Zweifel, gelegentlich auch tiefe Beunruhigung über die Glaubenssicherheit des Anderen treffen aufeinander. Wir laden Interessierte aus allen psycho-sozialen Arbeitsbereichen ein – ausgehend von jeweils eigenen Wertvorstellungen – mit uns darüber nachzudenken.

Kontakt_Feride Ekşi, Tel.: 0 30/67 12 89 / 15,

E-Mail: ztp@awo-suedost.de

Ort_AWO Kreisverband Südost e.V.,

Zentrum für Transkulturelle Psychotherapie,

Werbellinstraße 69, 12053 Berlin

Veranstalter_AWO Berlin, Kreisverband Südost e.V., Zentrum für Transkulturelle Psychotherapie

MI 2.12. INTER DIALOG FEST

18.30 Uhr

INTER DIALOG FEST

Fest mit Live-Musik und Verleihung des InterDialogPreises 2008

Am 2. Dezember steigt wieder die Party in der Werkstatt der Kulturen. Zum InterDialogFest 2008 sind alle herzlich eingeladen: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vorangehenden Dialogrunden sowie alle, die Lust haben, dabei zu sein und die sich für den Interkulturellen Austausch in Berlin interessieren und stark machen.

Um 18:30 Uhr beginnt das Fest mit Live-Musik und der mit Spannung erwarteten Verleihung des InterDialogPreises 2008. An kulinarischen Genüssen wird es nicht fehlen. Auch wird es genügend Raum und Möglichkeiten geben, sich über die Erfahrungen und Ergebnisse der vorangegangenen Dialogrunden auszutauschen und weitere gemeinsame Schritte zu planen.



Ort_Werkstatt der Kulturen, Wissmannstraße 32,
12049 Berlin-Neukölln, U-Bahnhof Hermannplatz

Veranstalter_ARiC Berlin in Kooperation mit vielen
anderen Trägern und Unterstützern

INTER DIALOG PREIS 2008

InterDialogPreis 2008

Durch den InterDialogPreis werden der interkulturellen Austausch und das respektvolle Zusammenleben in Berlin gezielt gefördert. Der Preis wird 2008 zum dritten Mal verliehen.

Wer kann ausgezeichnet werden?

Der durch den Trägerkreis der „Berliner Tage des Interkulturellen Dialogs“ ausgeschriebene InterDialogPreis zeichnet jeweils

- eine/n Jugendliche/n und
- eine/n Erwachsene/n

stellvertretend für alle aus, die sich in besonderer Art und Weise für die Förderung des interkulturellen Lebens in Berlin einsetzen.

Ob als Netzwerkerin eines außergewöhnlichen Nachbarschaftsprojektes, als Trainer eines Vereins, der sich gegen Rassismus einsetzt, Redakteurin einer mehrsprachigen Jugendzeitung oder als Ansprechperson

einer dialogfördernden Initiative – in Berlin gibt es viele Menschen, die sich für den Interkulturellen Dialog engagieren.

Wer die mit einem Preisgeld dotierte Auszeichnung erhält, wird von einer namhaften Jury mit Vertreter/innen aus Wirtschaft, Politik, Sport, Kultur, Journalismus und Jugend entschieden.

Kriterien zur Auswahl werden u.a. sein:

- originelle Herangehensweise bei der Umsetzung einer Idee
- beeindruckendes, einmaliges oder dauerhaftes Engagement
- Resonanz auf das Engagement (breite Zustimmung, Einbeziehung vieler Personen)
- Höchstalter der vorgeschlagenen Jugendlichen: 21 Jahre

Die Bekanntgabe und Auszeichnung der Preisträger/innen erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung beim „InterDialogFest“ am 02. Dezember 2008, ab 18.30 Uhr in der Werkstatt der Kulturen, Wissmannstraße 32, Berlin-Neukölln, U-Bhf. Hermannplatz.

Ansprechpartnerin_Simone Wiegatz,
Tel. 030/308 79 90, E-Mail_ aric@aric.de

Weitere Informationen_ www.aric.de

Für die Unterstützung danken wir u.a.



radiomultikult^{rtb}HAUS
DER
KULTUREN
DER
WELT

Nice to meet you!

Kulturelle Kollisionen in 100 sec

Feierliche Preisverleihung zum Multimediawettbewerb
am 18. November 2008 um 20.00 Uhr im
Haus der Kulturen der Welt. www.hundertsekunden.de



HINRUNDE SAISON 08/09

JETZT TICKETS
SICHERN!



23.08.08



13.09.08



27.09.08



18.10.08



28.10.08*



08.11.08*



15.11.08*



29.11.08*



13.12.08*

*Datum der jeweiligen Heimspiele vor dem 18.11.2008



Mobility
Networks
Logistics



SERVICE
HOTLINE 01805-1892 00

0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, andere Preise aus Mobilfunknetzen

www.herthabsc.de

- _ Albatros e.V., Nachbarschaftsetage der GESOBAU AG
- _ Allmende e.V., Haus alternativer Migrationspolitik und Kultur
- _ Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin (ADNB) des Türkischen Bundes in Berlin-Brandenburg
- _ Antirassistisch-Interkulturelles Informationszentrum ARiC Berlin e.V.
- _ AWO Begegnungszentrum in Berlin-Kreuzberg
- _ AWO Kreisverband Südost e.V., Jugend- und Familienberatung
- _ AWO Kreisverband Südost e.V., Zentrum für Transkulturelle Psychotherapie
- _ AWO Landesverband Berlin e.V., Projekt „Migration und Behinderung“
- _ AWO Landesverband Berlin e.V., Fachstelle für Integration und Migration
- _ Bahá'í-Gemeinde Friedrichshain-Kreuzberg
- _ Beratungs- und Begegnungszentrum für junge Flüchtlinge und Migranten
- _ Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Beauftragte für Menschen mit Behinderung
- _ Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Integrationsbeauftragte
- _ Bezirksamt Treptow-Köpenick, Integrationsbeauftragte
- _ BUND Landesverband Berlin, Arbeitskreis BUND interkulturell
- _ Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft
- _ Der Geistige Rat der Bahá'í in Steglitz-Zehlendorf
- _ DEURABIKA Diversity Management Consulting Evin.e.V.
- _ Farafina e. V., Afrika-Haus Berlin
- _ Filmfreunde am Ufer e.V.
- _ Flüchtlingsrat Berlin e.V.
- _ GLADT Gays & Lesbians aus der Türkei e.V.
- _ Gemeindedolmetschdienst Berlin
- _ GESOBAU AG
- _ HAKRA – Initiative für Empowerment aus der People of Color-Perspektive
- _ Hartnackschule
- _ Hertha BSC
- _ Internationales Katholisches Missionswerk missio e.V.
- _ Indische Solidaritätsaktion ISA e.V.
- _ Kiek in e.V.
- _ Kiezbüro Schöneeweide
- _ Kiezrat Schöneeweide
- _ Kulturprojekte Berlin GmbH
- _ Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin
- _ Lauterbach-Stiftung
- _ Lokale Agenda 21 Berlin, Arbeitsgemeinschaft Interkulturelle Gärten in Berlin & Brandenburg
- _ Lokale Agenda 21 Neukölln, Fachforum Mobilität
- _ MBT Ostkreuz der Stiftung SPI
- _ Migrationsrat Berlin-Brandenburg e.V.
- _ Mundo Azul
- _ Museum Europäischer Kulturen
- _ Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V., Jugendhilfeeinrichtung PlanTage
- _ Nachbarschaftsmuseum e.V.
- _ Nachbarschaftstreff „mittendrin“
- _ Projektbüro „Dialog der Generationen“, Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH
- _ Quartiersmanagement High-Deck-Siedlung
- _ Quartiersmanagement Körnerpark
- _ Quartiersmanagement Pankstraße
- _ Quartiersmanagement Soldiner Straße
- _ Quartiersmanagement Sparrplatz
- _ Quartiersmanagement Zentrum Kreuzberg
- _ Reach Out e.V.
- _ Reistrommel e.V.
- _ Seniorenamt Friedrichshain-Kreuzberg
- _ St. Thomas Gemeinde
- _ Stadtteilmanagement Brunnenviertel
- _ Stadtteilmanagement Mariannenplatz
- _ Stadtteilmanagement Wassertorplatz
- _ Streit Entknoten – Büro für Mediation und Interkulturelle Kommunikation
- _ Verein Soziale Stadt Potsdam e.V.
- _ Verband für Interkulturelle Arbeit VIA Regional Berlin/Brandenburg e.V.



**BERLINER
RATSCHLAG FÜR
DEMOKRATIE**
www.berlinerratschlagfuerdemokratie.de

Berliner Verpflichtung

»Du bist anders als ich. Ich respektiere dich.«
»Ich bin anders als du. Respektiere mich.«

Wer andere Menschen wegen Aussehen, Hautfarbe, Sprache, Herkunft, Religion, Kleidung oder Lebensweise herabsetzt oder ausgrenzt, trifft auf unseren Widerstand.
Wir zeigen Gesicht.

Für Konflikte gibt es keine einfachen Lösungsmuster.
Wer Freund-Feind-Denken überwinden will, darf keinen simplen Parolen folgen.

Wir lassen uns nicht provozieren.
Wir verhalten uns solidarisch.

Wer andere Menschen mit Worten, Gebärden oder Fäusten angreift, zeigt Schwäche.
Wir sehen nicht tatenlos zu.

Berlin ist unsere Stadt: In der Schule und am Arbeitsplatz, auf der Straße oder im Stadion, in der Nachbarschaft, im Kiez und in öffentlichen Verkehrsmitteln, in öffentlichen Gebäuden oder in der Disko. Wir teilen die gleichen Räume und lassen sie nicht beschädigen.
Wir bleiben offen für das Unbekannte und nehmen aufeinander Rücksicht.

Wir verpflichten uns zu gegenseitigem Respekt.
Der BERLINER RATSCHLAG FÜR DEMOKRATIE.

Im BERLINER RATSCHLAG FÜR DEMOKRATIE engagieren sich Persönlichkeiten aus Berlin für Demokratie und gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus.

Die Mitglieder finden Sie u.a. auf:
www.berlinerratschlagfuerdemokratie.de

Impressum: BERLINER RATSCHLAG FÜR DEMOKRATIE
Geschäftsstelle beim Beauftragten für Integration und Migration, Potsdamer Straße 65, 10785 Berlin – Mitte